WILHELM HANSEN EDITION.

MORÇEAUX CARACTÉRISTIQUES

POUR

PIANO

PAR

CHRISTIAN SINDING.

Op. 53.

Nr. 1. MINUETTO.	Nr. 3. A LA BURLA.
- 2. NOCTURNE	- 4 SCHERZO.

Aufführungsrecht vorbehalten.

PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR POUR TOUS PAYS.

COPENHAGUE & LEIPZIG.

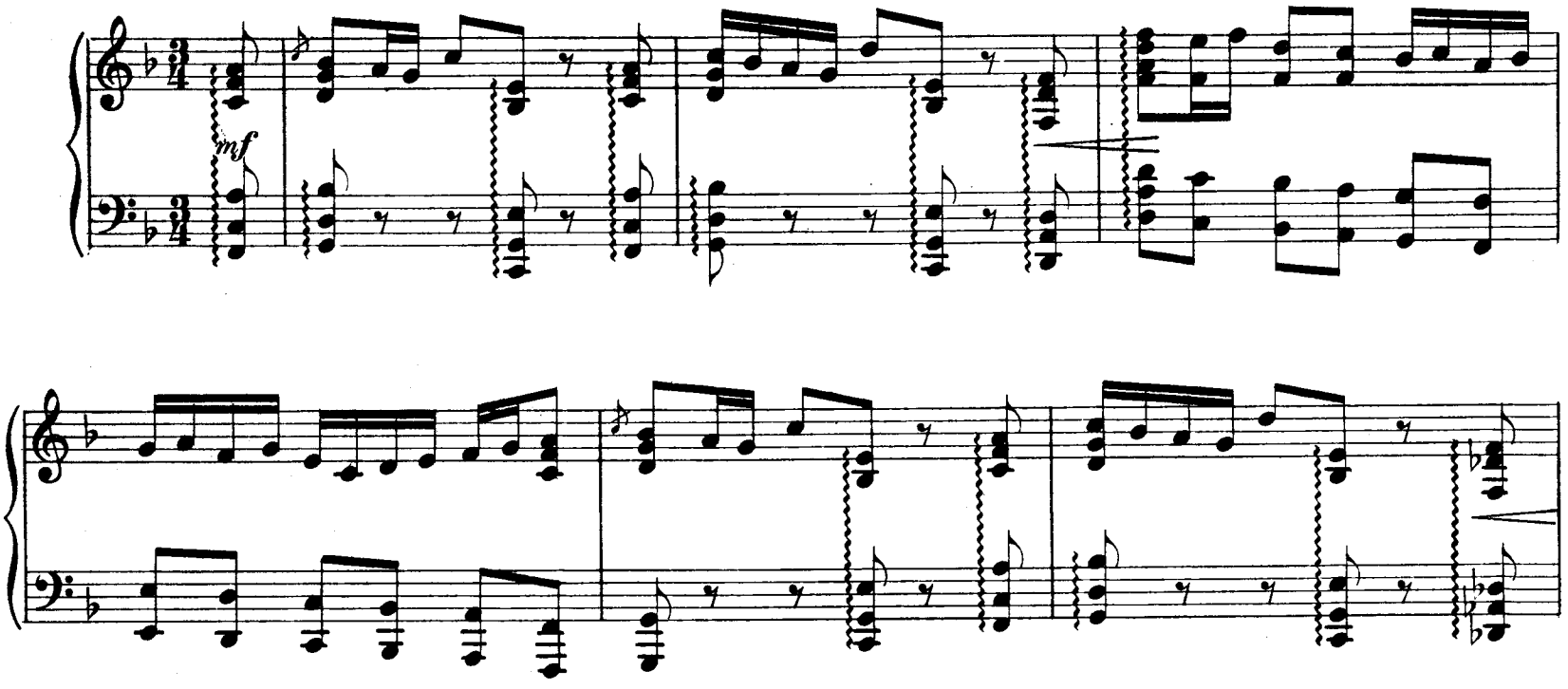
WILHELM HANSEN, ÉDITEUR.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Minuetto.

Allegretto.

Christian Sinding, Op. 53. I.



mp

rit.

a tempo

f

mf cantando

fz

f

Led.

*

fp

fz

mp

p

fz

mf

p

ff

Nocturne.

Cantando.

Christian Sinding, Op. 53. II.

pp

una corda

con Ped.

pp

più p

pp

pp

pp

pp

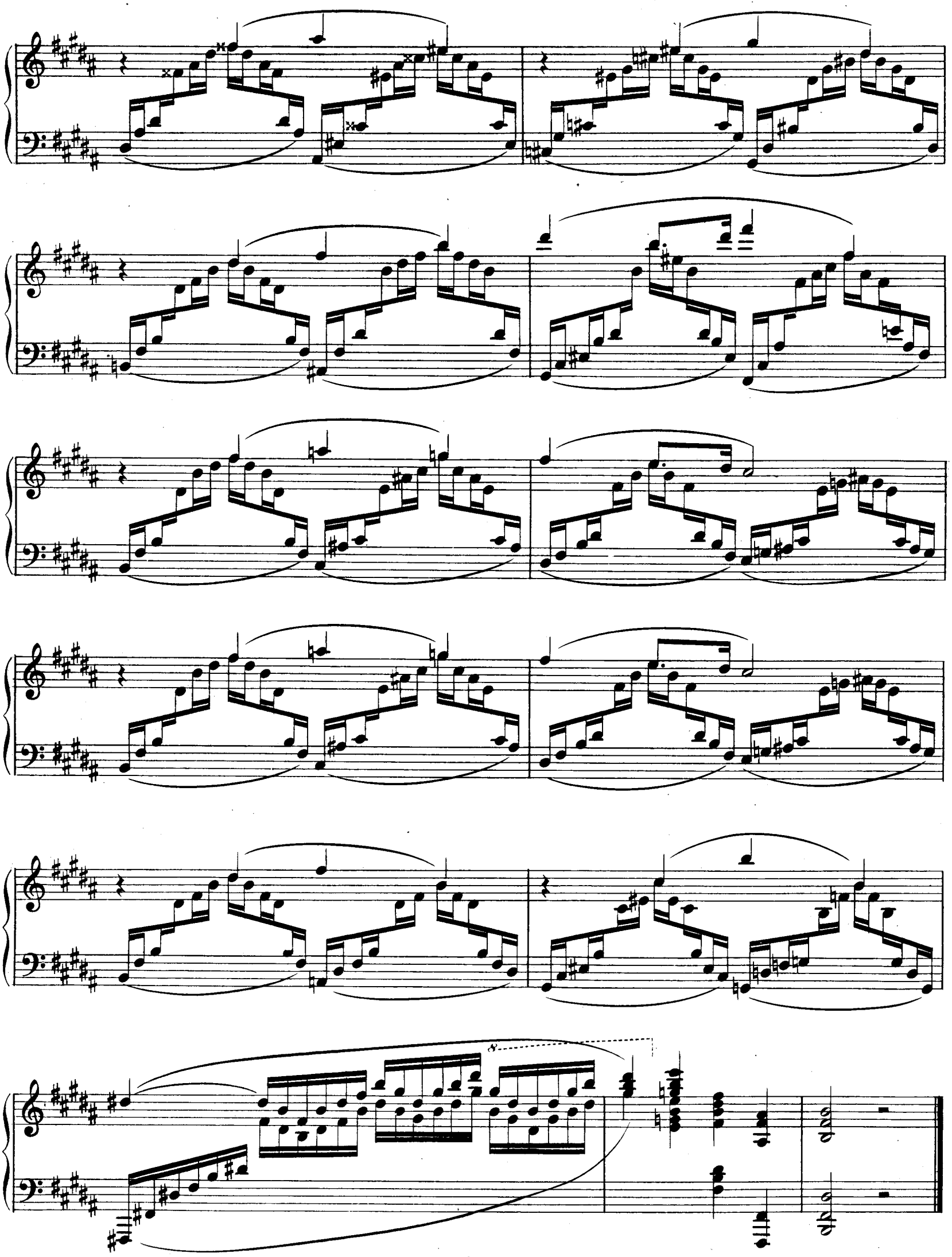
cresc.

f

rit.

a tempo

pp



A la burla.

Allegretto.

Christian Sinding, Op. 53. III.

p

con Ped.

sempre p

f *fz* *fz*

f

8

con Ped.

p

p

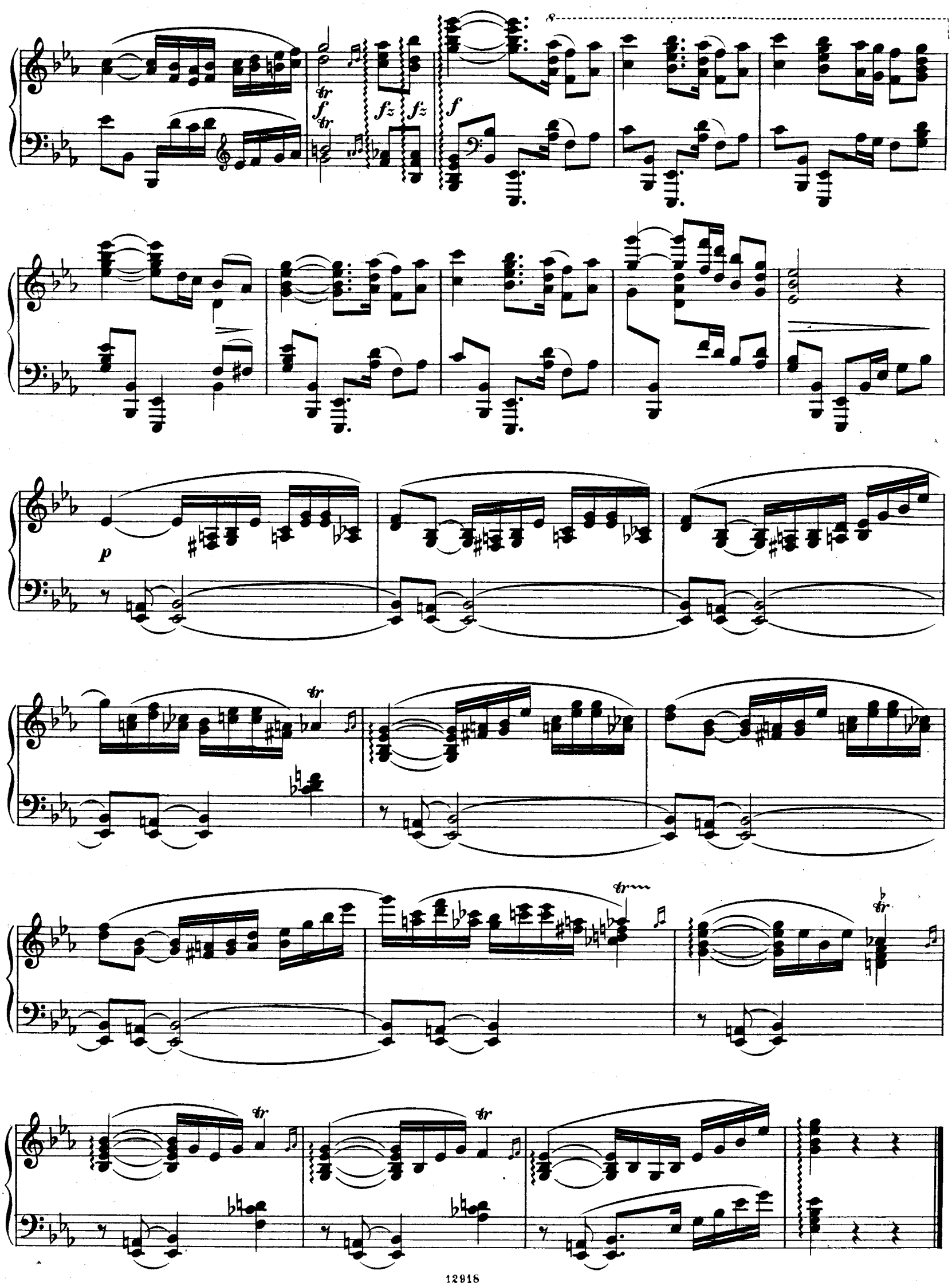
cresc.

f

poco rit.

a tempo

p


tr
f
tr
fz
fz
f
8
p
tr
tr
tr
tr
tr

Scherzo.

Christian Sinding, Op. 53. IV.

Prestissimo.

p legg.

cresc. poco a poco

fz

f cresc.

fz

f

f cresc.

fz

f

f

cresc.

fz

p

cresc.

fz

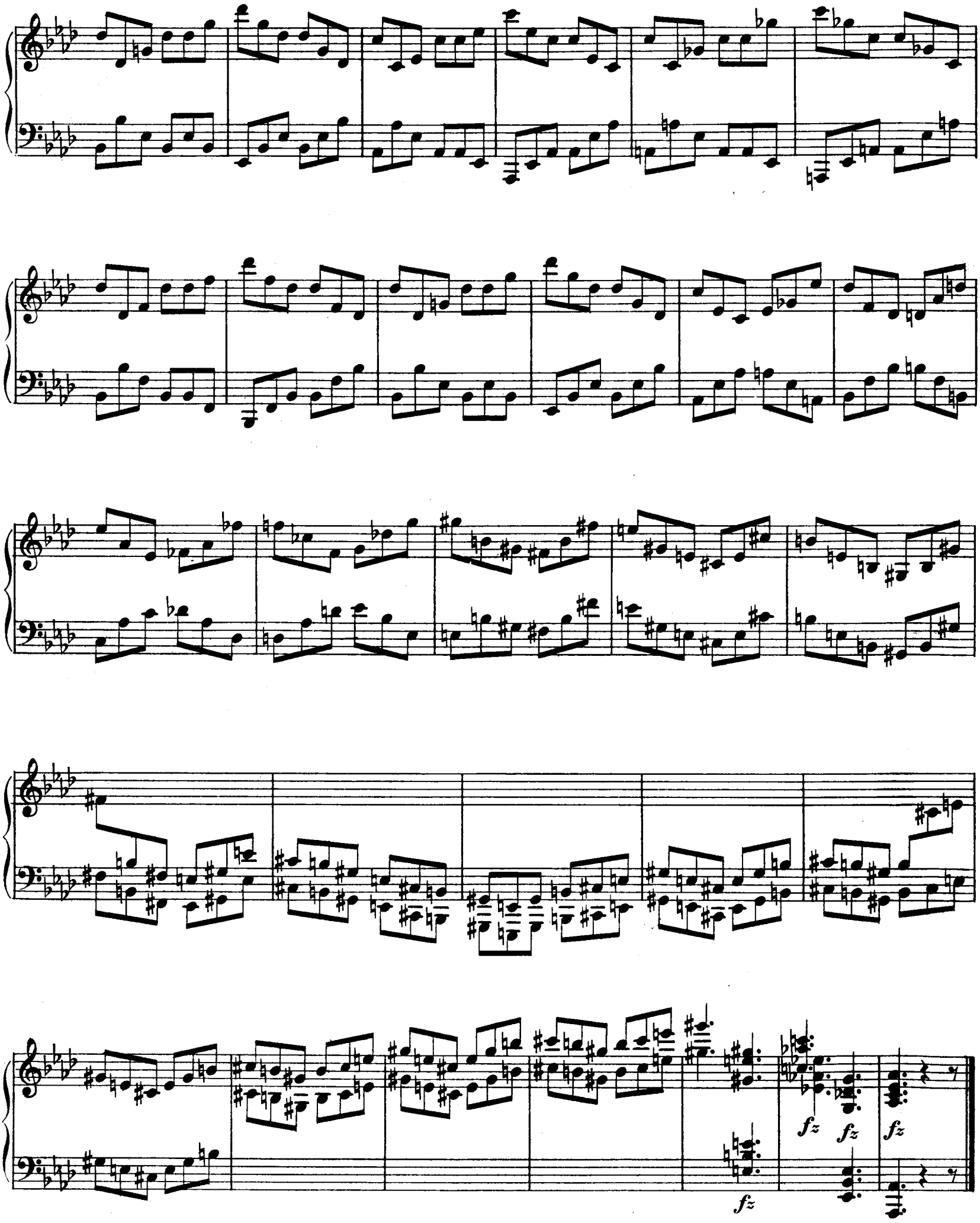
p

cresc.

f

ff

con Ped.



86761

Wilhelm Hansens Nodestik-og Tryk, Kjöbenhavn.

Christian Sinding.

Mélodies mignonnes.

(1—6), Op. 52. (2. Auflage). M. 2,25.

„Diese Pianosolostücke des grossen nordischen Koloristen sind ganz prachtvoll und oft von orchestralem Klang.
Der drittletzte Takt von Nr. 5 allein ist den Preis des ganzen Heftes wert.

(Tagesfragen (Kissinger Blätter) *Nr. 5 1904).*

Morceaux caractéristiques.

Op. 53. M. 3,—.

Minuetto. Nocturne. A la Burla. Scherzo.

„Die vier Stücke, die sich recht gut zum Konzertvortrag eignen, gehören zum Besten, was der Komponist für Klavier allein geschaffen hat. Grazie mit Kraft gepaart zeichnet das Menuett aus, zarteste Poesie und Klangschönheit atmet das Nocturne, frischer Humor erfüllt das à la Burla, lebendige und originelle Rhythmik pulsirt im Scherzo. Reiche Harmonik und intensive breite Empfindung findet man hier wie immer bei Sinding. Der Klaviersatz interessiert ohne grosse Schwierigkeiten zu bieten.

J. Vianna da Motta.

(Der Klavier-Lehrer 15/1 1903).

„Die Menuet trägt einen festlich-ritterlichen Charakter und klingt prachtvoll. Die Burla ist ein echter Sinding, phantastisch, brillant, voll farbenreicher Ausnutzung der verschiedenen Tonlagen des Claviers. Das virtuos-effectvolle, im Chopin'schen Geist concipirte Scherzo bildet einen famosen Schluss. Sehr empfehlenswerthe, nicht gerade leichte, aber doch auch gut gebildeten Dilettanten zugängliche Stücke".

Karl Thiessen.

(Signale 18/6 1902).

Valses

pour Piano à puatre mains.

Op. 59. Cah. 1 (I—IV), Cah. 2 (V—VII) à M. 3,50.

„Die Walzer zu vier Händen, Op. 59, sind vornehme, sehr empfehlenswerte Unterhaltungsmusik... Bezeichnend sind für Sinding ein gewisser Zug ins Pathetische und seine Vorliebe für weitgriffigen, aber ausserordentlich klangreichen Satz".

(Signale 1903 No. 40).

WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG. LEIPZIG.